

Die „Wie ist mein Kind im Wald gut gerüstet“ Liste

1. Was gehört in den Rucksack?

- Rucksack mit Bauchgurt
- Iso-Sitzkissen
- leere Trinkflasche, Getränke werden von uns mitgebracht (geschlossene Flaschen, da Tee nicht verschüttet werden kann und keine Insekten hineinkommen)
- Brotzeitdose (bitte keine Süßigkeiten! Die Kinder bekommen einmal in der Woche, am Süßigkeitentag von uns kleine Leckereien. Natürlich gibt's zum Geburtstag Kuchen, Muffins, etc.)
- Ersatzhandschuhe

2. Was zieh ich meinem Kind an?

Bewährt hat sich hier in den Waldkindergärten das „Zwiebelsystem“. Mehrere Schichten übereinanderliegender, dünner Kleidung halten wärmer, als wenige dicke Schichten. Die Luft zwischen den Schichten isoliert.

3. Für den Start im September

- lange Unterhose, Strumpfhose oder Leggings und langes Unterhemd
- lange Socken/Funktionsstrümpfe
- Pullover, bei kühleren Tagen evtl. Rollkragen
- Funktionshose, Jogginghose (bequemer als Jeans)
- Fleecejacke
- Regenjacke und Regenhose (beim Kauf darauf achten, dass Buddelkleidung groß genug ist, damit auch dicke Winterkleidung darunter Platz hat)
- feste Wanderschuhe, bei kälteren, nassen Tagen, Gummistiefel (empfehlenswert sind die gefütterten Gummistiefel von VIKING)
- Mütze oder Sonnenkappe

4. Für den Winter

- möglichst zweiteiligen Schneeanzug (ist angenehmer beim Toilettengang)
- Handschuhe mit langen Stülpfen (Ersatzpaar im Rucksack und Fingerhandschuhe für Brotzeit)
- bei großer Kälte, Mütze mit Halskragen (Schlupfmütze)
- bei nassem Wetter, Buddelkleidung darüber
- wasserdichte, warme Gummistiefel (die von VIKING haben sich auch im Winter gut bewährt)

5. Tipps für die Hausfrau/Hausmann

- Schmutzige Buddelkleidung nicht täglich waschen, da die Kleidung sonst wasserdurchlässig wird! Einfach trocknen, ausbürsten und am nächsten Tag wieder anziehen. Wir wissen, es fällt anfangs schwer, aber es ist einfach umsonst!
- Haltet im Auto eine Wanne, Klappbox oder große Tasche (z. B. Ikeatasche) bereit. Ihr könnt die Waldzwerge hineinstellen, äußere Schmutzkleidung und Schuhe einfach ausziehen und fertig. Euer Auto wird's euch danken!

6. Sonstiges

- Bitte für jedes Kind eine kleine Tasche (beschriftet) mit Ersatzkleidung (Socken, Pullover, Hose Unterwäsche) packen. Diese werden wir in der Schutzhütte in einer persönlichen Box des Kindes lagern und ist somit jederzeit griffbereit.
- Taschentücher brauchen die Kinder nicht mitbringen. Gut wäre, wenn jede Familie mal eine Großpackung spendet und wir Tücher bei Bedarf an die Wichtel verteilen können.
- Außer Süßigkeiten, könnt ihr natürlich die Brotzeitboxen mit dem befüllen, was den Kindern schmeckt. Es sollte natürlich schon was Nahrhaftes sein, denn die Waldluft macht hungrig! Obst und Gemüse ist selbstverständlich total lecker und gesund! Wir möchten nur darauf hinweisen, dass dieses im Winter stark auskühlt und für die Kinder eher unangenehm zum Essen ist. Nüsse, Trockenobst sind für die kalte Jahreszeit besser geeignet. Joghurts, Trinkjoghurts sollen die Kinder lieber zu Hause genießen. So, jetzt aber Schluss mit den Abers.
- Grelle Kleidung, wie gelb, orange (auch wenn sie momentan total inn ist), lockt in den warmen Monaten gerne lästige, kleine, schwarze Fliegen an. Also lieber zu Hause modisch und im Wald praktisch!
- Spielsachen sollten zu Hause bleiben. Geht ein Lieblingsspielzeug verloren oder kaputt, gibt's oft dicke Tränen. Und der Wald ist voll mit Spielmaterial!
- Jetzt noch eine Bitte: Es sollten zumindest die Buddelklamotten und die Handschuhe mit Namen beschriftet sein. Erleichtert uns das Zuordnen und Euch das Hin- und Hertauschen.

So, wir hoffen, die Liste ist nicht all zu lang geworden. Grundsätzlich hat die Erfahrung gezeigt, dass die Kinder im Wald weniger Kleidung brauchen, als im Regelkindergarten. Es ist völlig egal, ob die Hose darunter löchrig oder alt ist. Uns allen ist es wichtig, dass es den Kindern im Herzen gut geht.

*Erde, Lehm und Schmutz
nehme ich in Schutz.
Wie oft hört man: "Meine Zeit
du hast Schmutz an deinem Kleid
und Lehm und Erde an den Strümpfen"
Bitte nicht mehr weiter schimpfen. Schließlich
wird uns beigebracht:
Gott hat den Menschen nur gemacht
aus Schmutz und Lehm und Erde
und dann gesagt, „Mensch werde!
Warum dann Schmutz, Lehm, Erde schmähen?
Es ist doch einfach ein zu sehen:
„Ist der Mensch aus Dreck figürlich,
dann ist es doch auch ganz natürlich,
dass davon in kleinen Mengen
noch Reste an der Kleidung hängen.“*

Herzlichst,

das Team des Naturkindergarten Massing